

## Mitteilung des Senats an die Bürgerschaft

### **Haushaltsplan 2023/2024:**

#### **Nachbewilligung nach § 35 Landeshaushaltsordnung (LHO)**

#### **Einzelplan 9.1 Finanzbehörde einschl. Wirtschaftsplan Landesbetrieb Kasse.Hamburg**

#### **Einzelplan 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft**

#### **Einzelpläne 1.2 Bezirksamt Hamburg-Mitte und 1.7 Bezirksamt Bergedorf**

#### **Forderungsmanagement nach dem Unterhaltsvorschussgesetz**

### **1. Anlass und Zweck der Mitteilung**

Mit dieser Drucksache beantragt der Senat Nachbewilligungen zum Haushaltsplan 2023/2024 für die Einzelpläne 9.1 Finanzbehörde, 9.2 Allgemeine Finanzwirtschaft, 1.2 Bezirksamt Hamburg-Mitte und 1.7 Bezirksamt Bergedorf, die auf Grund zwischenzeitlich eingetretener bzw. absehbarer Entwicklungen erforderlich werden. Einzelne Kostenpositionen sollen haushaltsneutral angepasst werden. Insbesondere soll die Zuweisung an den Wirtschaftsplan des Landesbetriebs Kasse.Hamburg (K.HH) im Zuge der befristeten Verlagerung der Heranziehung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz aus den Bezirksämtern Hamburg-Mitte und Bergedorf in die Finanzbehörde, K.HH, verstärkt werden.

### **2. Befristete Verlagerung der Heranziehung**

Nach § 7 Absatz 3 Satz 1 des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) sind Ansprüche gegen Unterhaltspflichtige, die infolge staatlicher Unterhaltsvorschussleistungen auf das jeweilige Land übergegangen sind (§ 7 Absatz 1 UVG), rechtzeitig und

vollständig nach den Bestimmungen des Haushaltsrechts durchzusetzen. Um die im Nachgang zu einer Gesetzesreform 2017 (Erhöhung der Anspruchsberechtigung auf 18 Jahre) bundesweit rückläufige Rückgriffsquote zu stabilisieren, wurden in verschiedenen Ländern Projekte eingesetzt.

Auch der Senat hat dazu im Jahr 2019 in der K.HH ein Projekt „Neuorganisation Forderungsmanagement Unterhaltsvorschussgesetz“ (NF UVG) eingesetzt und zunächst Ursachen, Änderungsoptionen, Stärken und Schwächen im bestehenden Vorgehen analysiert und Umsetzungsvorschläge erarbeitet. Im Februar 2021 wurde eine Pilotdienststelle in der K.HH für die Heranziehung nach dem UVG im Zuständigkeitsbereich des Bezirksamtes Hamburg-Mitte eingerichtet. Darüber hinaus wurde in enger Zusammenarbeit mit den Bezirksämtern die gemeinsame Workshop-Reihe „Wissen teilen – Arbeit erleichtern“ aufgesetzt und in bisher 14 Terminen Erfahrungen der einzelnen Standorte detailliert untersucht und weitere Optimierungsvorschläge für die Heranziehung entwickelt, die

stetig in das Handbuch „Heranziehung UVG“ einfließen. Die Rückgriffsquote konnte durch den durch das Projekt moderierten fachlichen Austausch zwischen den Dienststellen und hieraus abgeleiteten organisatorischen Veränderungen seit Arbeitsbeginn der Pilotdienststelle im Februar 2021 hamburgweit von rund 9% auf aktuell rund 14% gesteigert werden (Drucksache 22/8255) Eine Steigerung der Rückgriffsquote über das ursprünglich antizipierte Ziel von 15% hinaus erscheint inzwischen realistisch.

Um diese erfolgreiche Entwicklung zu konsolidieren und auszubauen, ist das Projekt NF UVG bis zum 31. Dezember 2024 verlängert und auf den bisherigen Zuständigkeitsbereich des Bezirksamts Bergedorf erweitert worden. Hierzu wurde auch – befristet auf die Projektlaufzeit – die Anordnung zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes geändert und damit die Zuständigkeit für die Heranziehung nach dem UVG von den Bezirksamtern Hamburg-Mitte und Bergedorf auf die Finanzbehörde, K.HH, verlagert. Zudem soll durch eine Fortführung der Projektarbeit eine geeignete IT-Unterstützung entwickelt und implementiert werden, die nach erfolgreicher Pilotierung auch den übrigen Unterhaltsvorschuss-Dienststellen zur Verfügung gestellt werden soll. Ziel hierbei ist die schnellere und vollständige Sollstellung der Forderungen und deren Beitreibung. Parallel hierzu erarbeitet das federführende Bezirksamts Wandsbek derzeit ein Modell zur Unterstützung der übrigen Bezirksamter bei der Bearbeitung der Unterhaltsvorschussfälle (Einheitssachbearbeitung). Der Senat wird die Bürgerschaft hierüber zu gegebener Zeit unterrichten.

### 3. Auswirkungen auf den Haushalt

Bisher wurde der Projektbetrieb aus dem Wirtschaftsplan der K.HH und anteilig aus dem Fonds zur Effizienzsteigerung finanziert. Da das Projekt ursprünglich planmäßig zum 31. Dezember 2022 beendet werden sollte, wurde die Fortführung nicht im Haushaltsplanaufstellungsverfahren 2023/2024 berücksichtigt. Zur erfolgreichen und zweckmäßigen Fortführung sowie Erweiterung des Projektes und um ein innovatives Forderungsmanagement aus einer Hand anbieten zu können, sollen die Ressourcen für den Zeitraum der Projektverlängerung nunmehr in der K.HH gebündelt werden.

Hierfür besteht ein Mehrbedarf im Wirtschaftsplan der K.HH für die Aufgabenwahrnehmung Heranziehung in Höhe von 2.623 Tsd. Euro in 2023 und 2.855 Tsd. Euro in 2024, der durch die Erhöhung des Betriebskostenzuschusses vom Einzelplan

9.1 „Finanzbehörde“, Produktgruppe 279.02 „Haushalt- und Aufgabenplanung“, Kontenbereich „Kosten aus Transferleistungen“ gedeckt werden soll. Dieser Bedarf setzt sich zusammen aus Personalkosten für den Projektbetrieb, IT-Kosten für die Herstellung und Einführung einer rückhol-spezifischen Software sowie weiteren Sachkosten. Die Einzelheiten sind der Anlage 2 (Änderung des Wirtschaftsplans des Landesbetriebs Kasse.Hamburg) zu entnehmen.

Zur Deckung der höheren Kosten in der Produktgruppe 279.02 „Haushalt und Aufgabenplanung“ werden die jeweiligen Ermächtigungen der Bezirksamter Hamburg-Mitte und Bergedorf für die zu verlagernden Stellen abgesenkt. Dies betrifft im Einzelplan 1.2 „Bezirksamt Hamburg-Mitte“ die Produktgruppe 205.01 „Steuerung und Service (D1)“, Kontenbereich „Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit“ mit jeweils 61 Tsd. Euro in 2023 und 2024 sowie die PG 207.01 „Soziale Hilfen (GS)“, Kontenbereich „Personalkosten“ mit 548 Tsd. Euro in 2023 und 557 Tsd. Euro in 2024.

Im Einzelplan 1.7 Bezirksamts Bergedorf werden in der Produktgruppe 225.01 „Steuerung und Service (D1)“, Kontenbereich „Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit“ um jeweils 20 Tsd. Euro in 2023 und 2024 sowie in der PG 227.01 „Soziale Hilfen (GS)“ in 2023 um 183 Tsd. Euro und in 2024 um 185 Tsd. Euro abgesenkt.

Die Deckung der verbleibenden Kosten erfolgt durch Verlagerungen von Ermächtigungen innerhalb des Einzelplans 9.1 „Finanzbehörde“ (PG 278.02 „Zentraler Ansatz Finanzbehörde“ in Höhe von jeweils 1.000 Tsd. Euro in 2023 und 2024) und aus dem Einzelplan 9.2 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (PG 283.01 „Zentrale Ansätze I“ in Höhe von 811 Tsd. Euro in 2023 und 1.032 Tsd. Euro in 2024) zugunsten der PG 279.02 „Haushalt und Aufgabenplanung“ des Einzelplans 9.1 „Finanzbehörde“.

Entsprechend der Reduzierung der Personalkosten werden die Vollzeitäquivalente (VZÄ) der PG 207.01 „Soziale Hilfen (GS)“ des Einzelplans 1.2 „Bezirksamt Hamburg-Mitte“ für 2023 und 2024 jeweils um 9,0 und in der PG 227.01 „Soziale Hilfen (GS)“ des Einzelplans 1.7 „Bezirksamt Bergedorf“ für 2023 und 2024 jeweils um 3,0 abgesenkt.

Die Änderungen des Haushaltsplans 2023/2024 sind aus dem in der Anlage 1 beigefügten Zahlenprotokoll K.HH ersichtlich.

Die Kennzahl B\_GS\_007 „Erstattungen durch Leistungspflichtige aus Unterhaltsansprüchen im Verhältnis zu den Leistungen nach dem UVG“ wird zwecks Vergleichbarkeit auch für die Bezirke

Hamburg-Mitte und Bergedorf nachrichtlich weiterhin im Vorbericht zu den Einzelplänen der Bezirksämter ausgewiesen, auch wenn diese Kennzahlen nicht mehr zum Leistungszweck der beiden Bezirksämter gehören. Die Erläuterungen zu diesen Kennzahlen werden entsprechend ergänzt (siehe Anlage 3).

Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2023/2024 wurden die durch das Projekt bereits erzielten Effekte berücksichtigt und die Erlöse der Produktgruppe 254.03 „Familienförderung“ des Einzelplans 4 „Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration“ entsprechend höher veranschlagt.

#### 4 **Petition**

Der Senat beantragt, die Bürgerschaft wolle

1. von den Ausführungen dieser Drucksache Kenntnis nehmen

2. die in den Anlagen aufgeführten Änderungen des Haushaltsplans 2023/2024 beschließen.

#### **Anlagen**

##### **Anlage 1:**

Ansatzänderungen im Haushaltsplan 2023/2024 (Zahlenprotokoll)

##### **Anlage 2:**

Wirtschaftsplan des Landesbetriebs Kasse.Hamburg (K.HH) inkl. Erläuterungen

##### **Anlage 3:**

Anpassung der Erläuterungen des Vorberichts zu den Einzelplänen der Bezirksämter

Zahlenprotokoll

**Anderungen von Ansätzen im Haushaltsplan 2023/2024**

**Einzelplan 1.2**

**Ergebnisplan der Produktgruppe 205.01 Steuerung und Service (D1)**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.305	-61	15.244	15.305	-61	15.244

**Ergebnisplan der Produktgruppe 207.01 Soziale Hilfen (GS)**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Personalkosten	14.974	-548	14.426	15.188	-557	14.631

**Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 207.01 Soziale Hilfen (GS)**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher	Veränd.- wert	Fort. Plan neu	Fort. Plan bisher	Veränd.- wert	Fort. Plan neu
<b>Gesamtzahl VZÄ</b>	213,58	-9,00	204,58	212,81	-9,00	203,81

Zahlenprotokoll

**Einzelplan 1.7**

**Ergebnisplan der Produktgruppe 225.01 Steuerung und Service (D1)**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.257	-20	5.237	5.276	-20	5.256

**Ergebnisplan der Produktgruppe 227.01 Soziale Hilfen (GS)**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Personalkosten	5.505	-183	5.322	5.586	-185	5.401

**Vollzeitäquivalente der Produktgruppe 227.01 Soziale Hilfen (GS)**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher	Veränd.- wert	Fort. Plan neu	Fort. Plan bisher	Veränd.- wert	Fort. Plan neu
Gesamtzahl VZÄ	79,06	-3,00	76,06	79,06	-3,00	76,06

Zahlenprotokoll

**Einzelplan 9.1****Ergebnisplan der Produktgruppe 278.02 Zentraler Ansatz Finanzbehörde**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Sonstige Kosten	23.025	-1.000	22.025	19.249	-1.000	18.249

**Kosten und Erlöse der Produktgruppe 278.02 Zentraler Ansatz Finanzbehörde**

IPR Nummer	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Zentraler Ansatz für die Finanzbehörde	14.077	-1.000	13.077	8.758	-1.000	7.758
Kosten						

**Ergebnisplan der Produktgruppe 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.- betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Kosten aus Transferleistungen	31.297	2.623	33.920	29.390	2.855	32.245

Zahlenprotokoll

**Kosten und Erlöse der Produktgruppe 279.02 Haushalt- und Aufgabenplanung**

IPR Nummer	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.-betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.-betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
911	31.297	2.623	33.920	29.390	2.855	32.245
Zuschuss/Ablieferung Kasse.Hamburg						
Kosten						

**Einzelplan 9.2**

**Ergebnisplan der Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I**

	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.-betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.-betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
Sonstige Kosten	8.481	1.045	9.526	7.793	1.046	8.839
Globale Mehrkosten	227.009	-1.856	225.153	364.584	-2.078	362.506

**Kosten und Erlöse der Produktgruppe 283.01 Zentrale Ansätze I**

IPR Nummer	2023			2024		
	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.-betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR	Fort. Plan bisher Tsd. EUR	Veränd.-betrag Tsd. EUR	Fort. Plan neu Tsd. EUR
992	167.654	-811	166.843	138.921	-1.032	137.889
Sonstige Zentrale Ansätze						
Kosten						

Zahlenprotokoll

### Anderungen im Vorbericht zu den Einzelplänen der Bezirksämter

#### Leistungszwecke

#### Kosten und Erlöse der Produktgruppe Soziale Hilfen (GS)

	IPR	Leistungszwecke									
		Gesamt Tsd. EUR	HH-Mitte Tsd. EUR	Altona Tsd. EUR	Eimsbüttel Tsd. EUR	HH-Nord Tsd. EUR	Wandsbek Tsd. EUR	Bergedorf Tsd. EUR	Harburg Tsd. EUR		
<b>Unterhaltungsvorschuss</b>	<b>532</b>										
<b>Kosten</b>											
2023 Fortg. Plan bisher		1.682	1.350							332	
Veränderungsbeitrag		-731	-548							-183	
Fortg. Plan neu		951	802							149	
2024 Fortg. Plan bisher		1.704	1.369							335	
Veränderungsbeitrag		-742	-557							-185	
Fortg. Plan neu		962	812							150	

#### Kosten und Erlöse der Produktgruppe Steuerung und Service (D1)

	IPR	Leistungszwecke									
		Gesamt Tsd. EUR	HH-Mitte Tsd. EUR	Altona Tsd. EUR	Eimsbüttel Tsd. EUR	HH-Nord Tsd. EUR	Wandsbek Tsd. EUR	Bergedorf Tsd. EUR	Harburg Tsd. EUR		
<b>Interner Service</b>	<b>IPR</b>										
<b>Kosten</b>											
2023 Fortg. Plan bisher		21.029	15.234							5.795	
Veränderungsbeitrag		-81	-61							-20	
Fortg. Plan neu		20.948	15.173							5.775	
2024 Fortg. Plan bisher		21.046	15.223							5.823	
Veränderungsbeitrag		-81	-61							-20	
Fortg. Plan neu		20.965	15.162							5.803	



Gewinn- und Verlustplan	Plan lfd. Haushaltsjahr 2022					Plan 2026 Tsd. EUR
	Ist 2020 Tsd. EUR	Ist 2021 Tsd. EUR	Plan 2023 Tsd. EUR	Plan 2024 Tsd. EUR	Plan 2025 Tsd. EUR	
<b>Landesbetrieb Kasse Hamburg</b>						
1. Umsatzerlöse und Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Aufwendungen	42.688	46.782	45.896	50.191	50.444	50.647
1.a durch die Freie und Hansestadt Hamburg aus Mitteln des Ergebnisplans	18.025	21.893	22.241	25.198	25.393	25.428
1.b aus Sondermitteln der Freien und Hansestadt Hamburg						
1.c von anderen Zuschussgebern						
1.d Erträge aus Entgelten	24.663	24.889	23.655	24.993	25.060	25.219
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen						
3. andere aktivierte Eigenleistungen						
4. sonstige betriebliche Erträge	9.230	23.945	10.588	13.122	10.339	8.258
5. Materialaufwand	28.045	38.029	25.165	29.636	27.342	19.695
5.a Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	28.045	38.029	25.165	29.636	27.342	19.695
5.b Aufwendungen für bezogene Leistungen						
6. Personalaufwand	22.627	24.612	24.952	27.959	28.574	26.835
6.a Löhne, Gehälter und Bezüge	15.761	17.379	16.997	20.012	20.507	18.524
6.b soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.866	7.233	7.954	7.948	8.067	8.311
davon für Altersversorgung	4.736	4.902	5.509	5.466	5.548	5.715
7. Abschreibungen	844	1.567	764	901	357	182
7.a auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	844	1.567	764	901	357	182
7.b auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Organisation üblichen Abschreibungen überschreiten						
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.800	8.102	6.049	6.153	5.904	5.863
<b>I. Betriebsergebnis</b>	<b>-4.397</b>	<b>-1.562</b>	<b>-445</b>	<b>-1.336</b>	<b>-1.395</b>	<b>-726</b>
9. Erträge aus Beteiligungen						
davon aus verbundenen Unternehmen						
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens						
davon aus verbundenen Unternehmen						
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	1	1	1	1
davon aus verbundenen Unternehmen						
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	4	1	1	1	1
davon an verbundene Unternehmen						
<b>II. Finanzergebnis</b>	<b>1</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag						
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.397</b>	<b>-1.566</b>	<b>-445</b>	<b>-1.336</b>	<b>-1.395</b>	<b>-726</b>
16. sonstige Steuern						
17. Ablieferungen an den Kernhaushalt						
<b>18. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-4.397</b>	<b>-1.566</b>	<b>-445</b>	<b>-1.336</b>	<b>-1.395</b>	<b>-726</b>
19. Entnahmen aus Rücklagen	4.397	1.566	445	1.336	1.395	726
20. Einstellungen in Rücklagen						
21. Gewinnvortrag						
22. Verlustvortrag						
<b>23. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Erläuterung****1.a Umsatzerlöse und Zuführungen der Freien und Hansestadt Hamburg**

Die Zuführungen wurden bis 2022 in Position 17a veranschlagt und werden ab 2023 in Position 1a abgebildet. In 2023 wurde der Bedarf um 2,6 Mio. Euro und in 2024 um knapp 2,9 Mio. Euro zur Deckung des Projektes Neuorganisation Forderungsmanagement Unterhaltsvorschussgesetz (NF-UVG) erhöht. Ab 2026 ist eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses um 3 Mio. Euro erforderlich, um einen ausgeglichenen Plan herzustellen.

**1.d Erträge aus Entgelten**

Die Kasse.Hamburg verrechnet seit 2018 einen Teil der Dienstleistungen an die Behörden und Ämter. Die Erlöse belaufen sich auf 19.636 Tsd. Euro ab 2023 ff.. Weitere Erlöse in dieser Position entstammen dem Kerngeschäft des Landesbetriebs (Vollstreckungsgebühren, Dienstleistungen für Buchhaltung und ERP-Systemen für Landesbetriebe und Sondervermögen).

**4. Sonstige betriebliche Erträge**

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Kostenerstattungen und Personalkostenerstattungen durch Dritte.

Hier werden überwiegend die Zuführungen für zusätzlichen IT-Betrieb und –Projekte dargestellt, die bis 2022 in Position 17b veranschlagt wurden. Darüber hinaus werden hier Zuschüsse aus dem Modernisierungsfonds und dem Teilhaberfluss schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben aufgeführt, diese betragen voraussichtlich rd. 130 Tsd. Euro jährlich ab 2023.

**5. Materialaufwand**

Hier werden die Kosten für die Bereitstellung von ERP-Verfahren für die FHH dargestellt sowie für Projekte im ERP-Umfeld. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erstattungen an Dataport für den Betrieb und die Weiterentwicklung der stadtwweit eingesetzten IT-Verfahren sowie für Beratungsleistungen durch den Dienstleister. Mit Ende des Projektes ERP 4.0 sinkt der Materialaufwand 2026 auf das Niveau des laufenden ERP-Betriebs. Dazu zählen auch Lizenzkosten für Softwareprodukte.

**6. Personalaufwendungen**

Die Position der Personalaufwendungen wurde für das Jahr 2023 um 2,3 Mio. Euro und für das Jahr 2024 um 2,5 Mio. Euro angehoben, um den erhöhten Personalaufwand resultierend aus dem Projekt NF-UVG abzubilden.

**7. Abschreibungen**

Die Position enthält überwiegend Abschreibungen für Software-Lizenzen. Diese werden über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben und sinken daher kontinuierlich. Weitere Zukäufe sind derzeit nicht ersichtlich.

**8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Hier sind die Sachmittel des Landesbetriebs veranschlagt. Im Wesentlichen geht es um Gebäudemieten und dazugehörige Nebenkosten sowie personalbedingte Aufwände wie IT-Basiskosten, die Intendanzvereinbarung mit der Finanzbehörde sowie Fortbildungskosten. Ab 2023 ist eine geplante Kostensteigerung bei der Miete berücksichtigt.

**19. Entnahmen aus Rücklagen/Einstellungen in Rücklagen**

Der Jahresfehlbetrag wird durch die Entnahme aus der Rücklage ausgeglichen. Diese wird voraussichtlich in 2026 vollständig aufgebraucht sein.

Vollkräfte		Ist 2020		Ist 2021		Plan Istd. Haushaltsjahr 2022		Plan 2023		Plan 2024		Plan 2025		Plan 2026	
Landesbetrieb Kasse.Hamburg		326		342		370		382		382		370		370	
Gesamtzahl VK (Vollkräfte)		326		342		370		382		382		370		370	

**Erläuterung**

Die Personalgewinnung von Fachkräften im IT-Bereich gestaltet sich zunehmend schwierig. In 2021 wurden mehrere Posten nach längerer Vakanz besetzt. Der Planwert für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 erhöht sich aufgrund des Projektes NF-UVG und den Verlagerungen aus den Bezirksamtern Hamburg-Mitte und Bergedorf.

### **Anpassung der Erläuterungen des Vorberichts zu den Einzelplänen der Bezirksämter**

Die Änderung der Zuständigkeiten für die Heranziehung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz führt zu textlichen Anpassungsbedarfen bezüglich der Leistungszwecke im Vorbericht zu den Einzelplänen der Bezirksämter unter 4.3. Produktgruppe „Soziale Hilfen (GS)“.

#### **4.3.3 Kennzahlen der Produktgruppe Soziale Hilfen (GS) nach Bezirksämtern, Seite 117**

Die in der Tabelle aufgeführte Kennzahl „BS\_GS\_007 Erstattungen durch Leistungspflichtige aus Unterhaltsansprüchen im Verhältnis zu den Leistungen nach dem UVG“ wird um folgende Erläuterung zu K 007 ergänzt:

##### K 007

*BA HH-Mitte und BA Bergedorf:*

*Aufgrund der Verlagerung der Zuständigkeit für die Heranziehung nach dem Unterhaltsvorschussgesetz zur Finanzbehörde, Kasse.Hamburg, werden die Kennzahlen hier nur nachrichtlich ausgewiesen. Die Kennzahlen gehören nicht mehr zum Leistungszweck der beiden Bezirksämter.*